

Statistische Berichte

N12-j/98

**Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk
Land Brandenburg**

Mai 1998

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Preise, Wirtschaftsrechnungen, Löhne und Gehälter

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Oktober 1998
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

Seite

Zeichenerklärung	4
Erläuterungen	5
1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk seit 1997 nach Arbeitergruppen	7
2. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1998	8
Grafiken	
Anteile der Handwerkszweige an den im Handwerk tätigen Arbeiter im Mai	12
Im Handwerk tätige Arbeiter im Mai 1998 nach Arbeitergruppen und Geschlecht	12

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagekraft eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt

Erläuterungen

Grundlagen und Zweck der Erhebung

Rechtsgrundlage der Erhebung der Bruttoverdienste im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. April 1996 (BGBl. I S.598), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S.462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Ziel und Zweck der Erhebung ist es, in regelmäßigen Abständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitszeiten und Arbeitsverdienste sowie deren Niveau für ausgewählte Handwerkszweige und Arbeitergruppen im Handwerk zu geben. Die genaue Beobachtung der genannten Tatbestände und Vorgänge ist vor allem für die Sozialpolitik einschließlich der Arbeitsmarktpolitik, für die Wirtschafts- und Konjunkturpolitik sowie für die Finanzpolitik von großer Wichtigkeit. Die Ergebnisse der Erhebung sind eine wichtige Entscheidungshilfe für den Gesetzgeber, für Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen. Sie sind Voraussetzung für ausgewogene wirtschaftliche Planungen, gezielte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und Tarifverhandlungen.

Für das Land Brandenburg wurden erstmalig für den Monat Mai 1992 Bruttoverdienste im Handwerk erhoben und durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg veröffentlicht.

Die Erhebung wird ab Mai 1994 nur noch in jährlichen Abständen für den Monats Mai durchgeführt. Im Jahr 1997 wurde auf Grundlage der Handwerkszählung 1995 eine Neuauswahl der Betriebe vorgenommen. Erfasst werden die Arbeiter und ab dem Jahr 1997 auch die Arbeiterinnen in neun ausgewählten Handwerkszweigen. Die Erhebung wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt, wobei die Handwerksbetriebe, in denen mindestens ein Arbeiter bzw. eine Arbeiterin beschäftigt wird, erfasst werden. Bei der Erhebung werden keine individuellen Angaben für einzelne Arbeitnehmer erfragt, sondern die aus der betrieblichen Abrechnung anfallenden Lohnsummen für jeweils ganze Arbeitergruppen (Summenmethode). Bis 1996 wurden die männlichen Arbeiter nach ihrer Qualifikation als „Vollgesellen“, „Junggesellen“ und „Übrige Arbeiter“ erfasst. Ab 1997 werden die Arbeiterinnen und Arbeiter nur noch nach - „Gesellen“ und „Übrige Arbeiter“ nachgewiesen.

Begriffserklärung

„**Arbeiter**“ sind arbeiterrentenversicherungspflichtige Personen in abhängiger Stellung.

„**Gesellen**“ sind Personen, die wegen ihrer Gesellenprüfung oder die auf Grundlage langjähriger Berufserfahrung in der handwerklichen Fachrichtung des Handwerksbetriebes tätig sind.

Zu den „**Übrigen Arbeitern**“ gehören alle Arbeiterinnen und Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

„**Bezahlte Arbeitszeit**“ ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

„Mehrarbeitsstunden“ sind die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleisteten und nicht durch Freizeit ausgeglichenen Arbeitsstunden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen.

„Bruttoverdienst“ ist der dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z.B. Nachzahlungen) sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auslösungen usw..

Stichprobenfehler

Die im Lohnstatistikgesetz vorgeschriebene Beschränkung auf einen repräsentativ ausgewählten Berichtskreis hat gegenüber einer Totalerhebung entscheidende Vorteile (Begrenzung der Kosten, schnellere Aufbereitung der Ergebnisse, geringere Belastung von Berichtspflichtigen); sie müssen jedoch mit einer gewissen Ungenauigkeit der Ergebnisse erkaufte werden. Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen einer Totalerhebung und einer Stichprobe werden Stichprobenfehler genannt.

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk seit 1997 nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppe	Einheit	Mai 1997	Mai 1998
Wochenarbeitszeit			
Gesellen	Stunden	40,1	40,4
Übrige Arbeiter	Stunden	40,5	40,3
Arbeiter insgesamt	Stunden	40,2	40,4
Bruttostundenverdienst			
Gesellen	DM	16,87	16,85
Übrige Arbeiter	DM	14,83	15,49
Arbeiter insgesamt	DM	16,44	16,59
Bruttowochenverdienst			
Gesellen	DM	677	681
Übrige Arbeiter	DM	601	624
Arbeiter insgesamt	DM	661	670
Bruttomonatsverdienst			
Gesellen	DM	2 942	2 961
Übrige Arbeiter	DM	2 030	2 713
Arbeiter insgesamt	DM	2 148	2 913

2. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1998

Arbeitergruppe Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit		Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997
	Stunden		DM	Prozent	DM	Prozent

Alle erfaßten Gewerbezweige

Gesellen	männlich	40,4	0,6	16,95	- 0,2	2 976	+ 0,5
	weiblich	40,9	0,8	13,85	+ 2,4	2 465	+ 5,7
	Zusammen	40,4	0,6	16,85	- 0,1	2 961	+ 0,6
Übrige Arbeiter	männlich	40,3	0,4	16,35	+ 4,8	2 865	+ 3,9
	weiblich	40,2	0,3	12,31	+ 5,3	2 154	+ 6,1
	Zusammen	40,3	0,4	15,49	+ 4,4	2 713	+ 3,9
Arbeiter insgesamt		40,4	0,6	16,59	+ 0,9	2 913	+ 1,4

Maler und Lackierer

Gesellen	männlich	39,9	0,3	17,75	- 2,1	3 080	- 0,7
	weiblich	39,6	0,0	15,84	+ 0,1	2 730	+ 2,3
	Zusammen	39,9	0,3	17,68	- 2,1	3 067	- 0,8
Übrige Arbeiter	männlich	40,0	0,2	16,16	- 3,6	2 812	- 2,7
	weiblich	(39,4)	(0,0)	(12,54)	(- 16,8)	(2 149)	(- 18,6)
	Zusammen	40,0	0,2	15,95	- 4,1	2 772	- 3,4
Arbeiter insgesamt		39,9	0,3	17,37	- 2,3	3 015	- 1,1

Metallbauer

Gesellen	männlich	41,1	1,0	17,28	+ 5,6	3 091	+ 6,3
	weiblich	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	41,1	1,0	17,27	+ 5,6	3 090	+ 6,4
Übrige Arbeiter	männlich	40,7	0,3	16,27	+ 5,1	2 882	+ 2,9
	weiblich	(41,8)	(2,0)	(14,03)	(- 1,9)	(2 550)	(+ 0,1)
	Zusammen	40,8	0,4	16,19	+ 5,2	2 871	+ 3,3
Arbeiter insgesamt		41,0	0,8	16,95	+ 5,5	3 025	+ 5,5

Noch: 2. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1998

Arbeitergruppe Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit		Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997
	Stunden		DM	Prozent	DM	Prozent

Kraftfahrzeugmechaniker

Gesellen	männlich	40,5	0,9	17,21	+ 1,8	3 033	+ 2,1
	weiblich	.	.	.	.	.	.
	Zusammen	40,5	0,9	17,21	+ 1,7	3 033	+ 2,0
Übrige Arbeiter	männlich	40,6	0,7	16,62	+ 5,7	2 932	+ 5,4
	weiblich	(39,4)	(0,0)	(13,38)	/	(2 289)	/
	Zusammen	40,4	0,6	16,09	+ 2,9	2 824	+ 2,0
Arbeiter insgesamt		40,5	0,9	17,00	+ 1,8	2 994	+ 1,9

Klempner, Gas- und Wasserinstallateure

Gesellen	männlich	40,0	0,3	17,38	- 1,1	3 023	- 1,0
	weiblich	.	.	.	.	.	.
	Zusammen	40,0	0,3	17,38	- 1,2	3 023	- 1,0
Übrige Arbeiter	männlich	40,1	0,2	15,69	+ 2,2	2 735	+ 1,2
	weiblich	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	40,2	0,1	15,56	+ 1,7	2 716	+ 0,8
Arbeiter insgesamt		40,0	0,3	17,21	- 0,2	2 994	- 0,2

Zentralheizungs- und Lüftungsbauer

Gesellen	männlich	40,1	0,3	16,75	- 4,0	2 921	- 4,2
	weiblich	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	40,1	0,3	16,75	- 3,9	2 921	- 4,2
Übrige Arbeiter	männlich	39,6	0,1	20,44	+ 29,4	3 520	+ 27,1
	weiblich	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	39,6	0,1	20,36	+ 28,8	3 508	+ 26,5
Arbeiter insgesamt		40,1	0,3	17,15	- 0,4	2 987	- 0,9

Noch: 2. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1998

Arbeitergruppe Geschlecht		Bezahlte Wochen- arbeitszeit		Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst	
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997
Elektroinstallateure							
Gesellen	männlich	40,2	0,6	16,56	- 1,5	2 896	+ 0,0
	weiblich	39,6	0,2	16,02	- 3,1	2 756	- 2,0
	Zusammen	40,2	0,6	16,55	- 1,5	2 893	+ 0,0
Übrige Arbeiter	männlich	39,4	0,3	15,66	+ 1,8	2 685	+ 0,1
	weiblich	(37,5)	(0,0)	(13,88)	/	(2 264)	/
	Zusammen	39,3	0,3	15,52	+ 1,6	2 650	- 0,5
Arbeiter insgesamt		40,1	0,5	16,41	- 1,0	2 859	+ 0,0
Tischler							
Gesellen	männlich	40,6	0,2	16,61	+ 2,4	2 933	+ 1,5
	weiblich	/	/	/	/	/	/
	Zusammen	40,6	0,2	16,53	+ 2,2	2 921	+ 1,3
Übrige Arbeiter	männlich	41,1	0,8	15,27	- 4,4	2 729	- 4,0
	weiblich	(40,4)	(0,0)	(14,50)	(+ 21,7)	(2 545)	(+ 12,7)
	Zusammen	41,0	0,7	15,18	- 2,2	2 706	- 2,7
Arbeiter insgesamt		40,7	0,3	16,22	+ 1,4	2 872	+ 0,5
Bäcker							
Gesellen	männlich	42,3	2,2	14,32	- 2,9	2 632	+ 0,1
	weiblich	41,6	1,6	12,52	+ 2,8	2 264	+ 7,5
	Zusammen	42,0	2,0	13,66	+ 0,4	2 495	+ 4,4
Übrige Arbeiter	männlich	40,4	0,4	12,83	+ 1,6	2 256	+ 1,9
	weiblich	40,7	0,7	11,14	+ 3,5	1 970	+ 7,6
	Zusammen	40,6	0,7	11,39	+ 2,0	2 013	+ 5,2
Arbeiter insgesamt		41,5	1,5	12,82	+ 2,0	2 314	+ 5,9

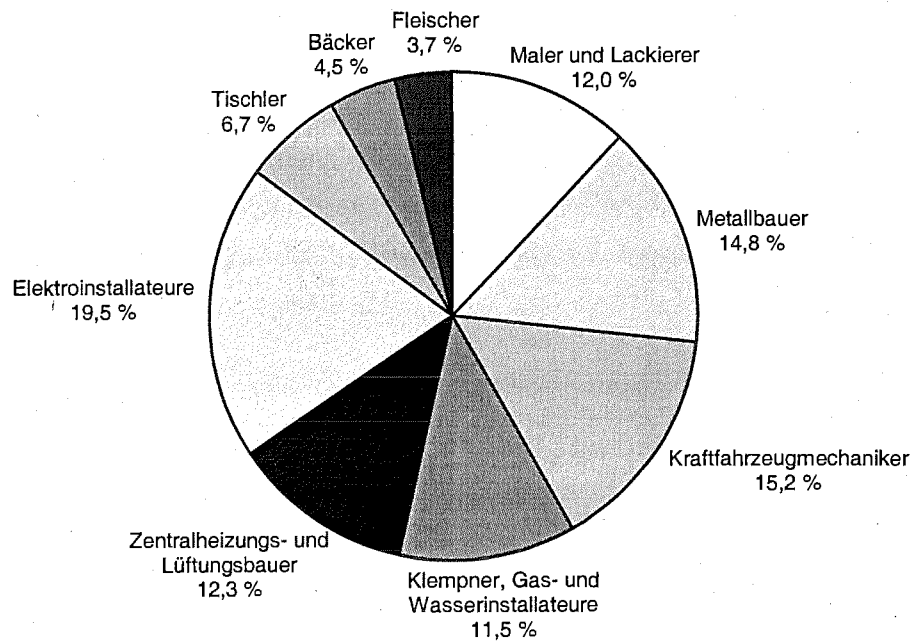
Noch: 2. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter nach ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 1998

Arbeitergruppe Geschlecht	Bezahlte Wochen- arbeitszeit		Bruttostunden- verdienst		Bruttomonats- verdienst	
	insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Veränderung gegenüber Mai 1997
	Stunden		DM	Prozent	DM	Prozent

Fleischer

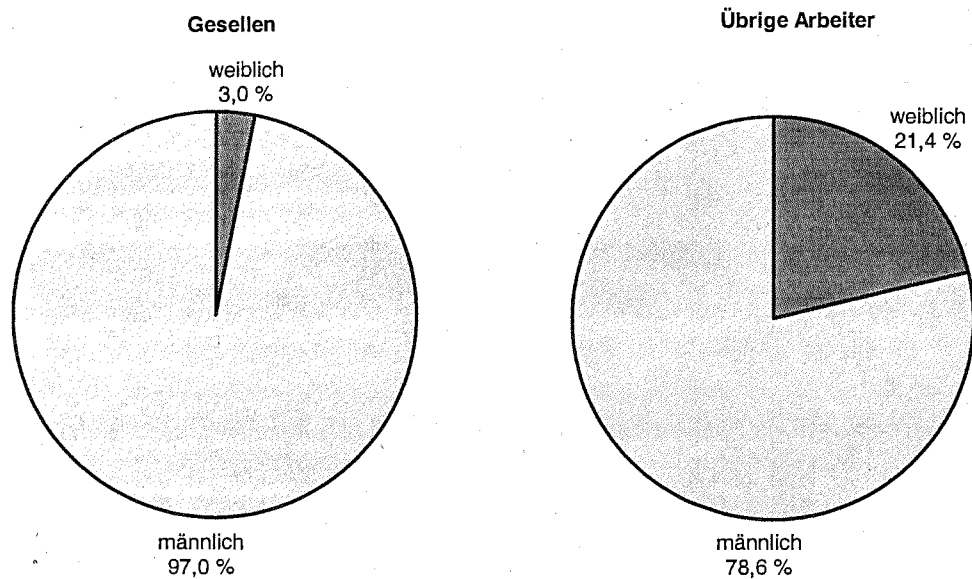
Gesellen	männlich	40,5	0,3	14,73	+ 2,4	2 594	+ 1,3
	weiblich	41,0	0,5	13,33	+ 8,8	2 378	+ 13,3
	Zusammen	40,6	0,3	14,43	+ 3,4	2 547	+ 3,3
Übrige Arbeiter	männlich	41,1	0,4	13,77	+ 5,1	2 460	+ 4,6
	weiblich	40,4	0,1	12,05	+ 7,8	2 116	+ 8,7
	Zusammen	40,5	0,1	12,28	+ 7,2	2 163	+ 7,8
Arbeiter insgesamt		40,6	0,2	13,50	+ 5,3	2 380	+ 5,6

Anteile der Handwerkszweige an den im Handwerk tätigen Arbeitern im Mai 1998



LDS Brandenburg 498/98

Im Handwerk tätige Arbeiter im Mai 1998 nach Arbeitergruppen und Geschlecht



LDS Brandenburg 499/98

